



# SCHLOSS-SCHULE INTERN

Nachrichten aus der Schloß-Schule Kirchberg/Jagst · Gymnasium und Internat  
Heft 31 · Juli 2012



So sieht das **Siegerfoto** aus! Das Titelbild zeigt die Fotografie von Katrin Blumenstock, Klasse 10a, die von den Besuchern unseres **Schulfests** auf den ersten Platz gewählt wurde - eine unter einigen äußerst gelungenen Aufnahmen, die alle einen besonderen Preis verdient hätten. Aber nicht nur eingefangene Augenblicke schmückten das diesjährige Schulfest unter dem Motto „**Netzwerk**“ aus. Die Ergebnisse der vorangegangenen Projekttagewaren zu bestaunen, kulinarische Köst-

lichkeiten zu genießen und die **Freunde und Partner** der Schloß-Schule kennen zu lernen. Ein gelungenes Rahmenprogramm gestaltete das sehr gut besuchte Fest, das mit einem swingenden Auftritt der Gruppe Blechrock fröhlich ausklang. Auf den nächsten Seiten finden sich von all dem einige Eindrücke in Wort und Bild. Außerdem wird vom **Doppelabitur 2012** berichtet, von unserem Modellversuch **Literatur und Theater** in der Oberstufe, von einer Art **Energiewende** an unserer Schu-

le, von unserer **Kooperation** mit der Firma Deeg und natürlich von einem ganzen Strauß an **Aktivitäten** innerhalb und außerhalb der Schloß-Schule Kirchberg. Mit der Sommerpause vor Augen wünsche ich Ihnen eine entspannte Ferienzeit, Ruhe und Erholung und dass sich in Ihrem Urlaubsgepäck ein Plätzchen für diese **31. Ausgabe** von Schloß-Schule Internat finden mag - zum Blättern und Nachlesen. Viel Spaß dabei!

*Dr. Ulrich Mayer*

## Abiturienten und Preisträger 2012

Das Abitur im Doppeljahrgang 2012 haben folgende Schülerinnen und Schüler erreicht:



Marcel Albrecht, Benedikt Bauer, Marius Bauer, Muriel Benz, Felix Böhmike, Gloria Bohn, Karsten Bohn, Laura Borchers, Adrian Bran, Alexander Bran, Maximilian Buckel, Johannes Büllingen, Maximilian Dirnberger, Lucas Ellmer, Antonia Eppinger, Elmar Eßlinger, Lennart Exner, Cindy Grasmüller, Katharina Gramm, Jil Hänel, Patrick Hänle, Maximilian Herb, Fabian Höfer, Felix Homssi-Touban, Dan Hubmann, Max Irsigler, Jan Niklas Kahoun, Johannes Kienhöfer, Johannes Klein, Benedikt Koch, Luisa Kron, Ferdinand Kübler, Ina

Kuhn, Jan Kuhn, Eric Lauton, Monja Lichtlein, Lukas Matzke-Volk, Moritz Maunz, Olivia Melchior, Lisa Offermanns, Helen Pantel, Corinna Rauleder, Andreas Römer, Kathrin Rührich, Leah Seeger, Nikolai Schmitt, Lezama Schneider, Nicolas Scholz, Anke Schreiber, Viola Schüttler, Johannes Schumacher, Claudia Schwarz, Alexandra Stegmaier, Lukas Stoiber, Raoul von Lueder, Christian Walz, Maren Wanner, Frederik Watzka, Nina Wellhöfer und Alexi Wirth.

Das beste Abitur des Doppeljahrgangs erreichte Antonia Eppinger mit der Durchschnittsnote von 1,1.



Im Anschluss an die Überreichung der Zeugnisse erhielten Cindy Grasmüller und Kathrin Rührich den Scheffelpreis für besondere Leistungen im Fach Deutsch. Der Mathematik-Preis der Deutschen Mathematiker-Vereinigung wurde an Antonia Eppinger und Lisa Offermanns verliehen, eine kostenlose Mitgliedschaft an Gloria Bohn und Lukas Stoiber. Der Chemie-Preis der Gesellschaft Deutscher Chemiker wurde Antonia Eppinger, Lisa Offermanns und Lukas Stoiber überreicht. Den Physik-Preis der Deutschen Physikalischen Gesellschaft konnte Lukas Stoiber entgegennehmen, Karsten

Bohn und Max Irsigler jeweils eine kostenlose Mitgliedschaft. Der Preis im Fach Französisch



ging an Laura Borchers und Alexi Wirth, der Geschichtspreis des Historischen Vereins für Württembergisch Franken an Max Irsigler. Adrian Bran und Maximilian Buckel erhielten die Kunstpreise der Firma Würth für die besten Leistungen im Fach Bildende Kunst.

Als Anerkennung für ihr soziales Engagement wurden Gloria Bohn, Cindy Grasmüller, Monja Lichtlein und Corinna Rauleder mit dem Sozialpreis des Schloß-Schul-Vereins belohnt.

### Inhalt

Ernst des Lebens - Abitur 2012 Von Dr. Ulrich Mayer	3
Der Literatur und Theater-Kurs Von Muriel Benz und Antonia Eppinger	5
Die Schloß-Schule produziert ihren eigenen Strom Von Jürgen Scharch	5
Besuch von unserer französischen Partnerschule Von Alfred Petsch	6

Das Schulfest 2012 - „Netzwerk“ Von Andrea Scheibel	8
Aufführungen der Theater-AGs	10
Kooperation mit der Firma Deeg	11
Der Schloß-Schul-Verein berichtet Von Rainer Horn	13
Veranstaltungen in der „fabrik“	15
Termine und Impressum	16

## Ernst des Lebens - Abitur 2012



Am Freitag, dem 22. Juni, wurden 60 Abiturienten des Doppeljahrgangs der Schloß-Schule Kirchberg im Forum in Rot am See von Schulleitung und Lehrkräften feierlich verabschiedet. In seiner Festrede sagte Dr. Ulrich Mayer unter anderem:

„Jetzt beginnt der Ernst des Lebens!“ ist eine Weisheit, die zum Ende der Schulzeit so oft gesagt und gehört wird, dass ihre Aussage fast schon irgendwie wahr sein muss. Und es braucht nur wenig Einfallsreichtum im Jahr 2012, dem Jubiläumsjahr zum dreihundertsten Geburtstag von Friedrich dem Großen, „Ernst des Lebens“ mit den preußischen Tugenden gleichzusetzen, die Friedrich der Große wie kein zweiter zu verkörpern scheint: Selbstdisziplin statt Lustprinzip, Pflichterfüllung bis zur Selbstaufgabe und Übernahme

von Verantwortung ohne Wenn und Aber. Oder, wie er selbst es einmal ausdrückte: *Seine Pflicht erkennen und tun, das ist die Hauptsache.*

Was aber, wenn solche Tugenden für sich genommen zum Ende der Schulzeit und zum Beginn eines selbstverantworteten Lebens nicht wirklich passen wollen?

Ich vermute einmal, dass von unseren Abiturientinnen und Abiturienten niemand in dieses enge Tugendkorsett schlüpfen möchte, und ich wage zu behaupten, dass alle in diesem Saal, deren Ende der Schulzeit schon etwas länger zurückliegt, damals ganz ähnlich empfanden. Und was Friedrich den Großen selbst betrifft, so hat er bekanntlich als Achtzehnjähriger zusammen mit seinem

Freund, Hans Hermann von Katte, versucht, dem Ernst des Lebens erst einmal in Richtung England zu entkommen, der Liebe und der Freiheit wegen.

Sicher ist in Euch allen die Bereitschaft vorhanden, vor Anforderungen nicht auszukneifen, in Aufgaben hineinzuwachsen und Schritt um Schritt Verantwortung in dieser Gesellschaft zu übernehmen. Aber an diesem Übergang in ein selbstbestimmtes Leben pochte immer schon - und pocht zum Glück noch immer - ein Anderes deutlich spürbar auf sein Recht: Der Wunsch, die eigenen Vorstellungen von diesem Leben wirklich werden zu lassen.

Um es gleich zu sagen: Es ist damit nicht gemeint, Hirngespinnsten hinterher zu jagen, aber doch, zwischen dem, was so

ist, wie es ist, und dem, was so oder so sein soll, den eigenen Gedanken ihre Flügel nicht zu stutzen, sondern wachsen zu lassen.

Ein anderer Friedrich, der Schiller aus Württemberg nämlich, hat kurz nach dem Tod Friedrichs des Großen, dieses Leitmotiv in allgemeiner Weise so gefasst: *Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Worts Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt*, und Schiller denkt dabei u.a. an das Spiel der Gedanken zwischen dem, was vorgegeben ist, und dem, was erwartet wird, um ein Eigenes in die Welt zu bringen.

Wie ein solcher Weg beschritten werden könnte, dazu eignen sich m.E. Ratschläge als Orientierungshilfe wenig, eher schon beispielgebende Geschichten,



aber solche, die alt genug sind und oft genug wiederholt wurden, dass sie den Charme allgemeingültiger Wahrheiten verbreiten. Griechische Helden-sagen kommen mir dabei in den Sinn, und das nicht von ungefähr: Sie handeln von Aufbrüchen, von echten Herausforderungen und eigenen Zielen, in einer verständlichen Sprache geschrieben und von bemerkenswerter Vielschichtigkeit.

*Als Jason zwanzig Jahre alt war, machte er sich heimlich auf, um in seiner Heimat von Pelias den ihm rechtens zustehenden Thron zu fordern.* So beginnt eine der bekanntesten klassischen Helden-sagen, die Argonautensage, in der der junge Held Jason zu-gegebenermaßen etwas naiv die ihm seiner Meinung nach zustehende Königswürde von

seinem Onkel Pelias fordert, um sich alsbald mit einer von ihm hierfür geforderten Aufgabe konfrontiert zu sehen: Er soll das sagenumwobene goldene Vlies, also das goldene Fell eines göttlichen Widders, aus einem Land fern der Heimat rauben und nach Griechenland bringen - eine gefährliche, noch nie gewagte und nahezu unlösbare Aufgabe, die Jason und „sechzig“ weitere Helden ohne Zögern zu ihrer eigenen machen.

Wer nun aber denkt, alles liefe in gerader Linie auf dieses eine Ziel zu, sieht sich schnell eines Besseren belehrt. Schon der erste Sturm treibt die Argo, das Schiff der Helden, weit vom Kurs an eine Insel, auf der das Leben doch so angenehm sein könnte. Es vergehen Wochen und es bedarf merklicher Über-

windung und großer Selbstdisziplin, von dieser Insel der Zerstreuungen auf den eigentlichen Kurs zurückzukehren, auf dem unberechenbare Gefahren lauern und nicht zuletzt die eigene Unzulänglichkeit. Und auch wenn das Vorankommen immer wieder verzögert wird, gilt es doch, dem einen oder anderen abseits des Kurses beizustehen, die eine oder andere Pflicht zu erfüllen, die nicht ignoriert werden darf. Am Schluss muss Jason dann die gesamte Verantwortung für Erfolg oder Mis-

abzukommen, ist eine ernst zu nehmende Angelegenheit, heute ebenso wie zur Zeit der Helden-sagen. Und bedenkt man noch, dass es die eine Heldentat, an der sich alles entscheidet, nie gab und nicht geben wird, so eignet sich das Offenbleiben für die eigenen Ziele und Möglichkeiten als ein passenderes Bild dafür, was „Ernst des Lebens“ meinen könnte. Selbstdisziplin, Pflichterfüllung und Übernahme von Verantwortung für sich genommen können dies nicht er-



serfolg der Mission allein auf seine Schultern laden und, obwohl er das goldene Vlies an sich bringen kann, geht er nicht nur als strahlender Sieger aus dieser Prüfung hervor. Es bedarf glücklicher Fügung und vielfältiger Unterstützung, dass die Helden von ihrer Fahrt nach Hause zurückkehren können, und selbst dann ist die Geschichte für die meisten von ihnen, auch nicht für Jason, schon an ihrem Ende.

Vieles lässt sich in die Argonautensage hinein interpretieren, eines zeigt sie aber, wie ich meine, deutlich: Durch das, was uns ablenkt, und das, was uns bindet, nicht vom eigenen Weg

setzen - sie sind für ein selbstgestaltetes Leben allerdings unersetzlich.

Welchen Weg Ihr beschreiten werdet, welche Heldentaten Ihr auf welchem Gebiet vollbringen wollt, kann und muss heute noch nicht in allen Einzelheiten geklärt sein. Wichtig aber ist, dass Ihr Euch auf den Weg macht.

Aber nun genug der Worte um preußische Tugenden, württembergischem Leitmotiv und klassische Heldentaten. Jetzt seid Ihr dran - auf Euch kommt es an!

*Dr. Ulrich Mayer*



## Der Literatur und Theater-Kurs



Für den doppelten Abiturjahrgang der Schloß-Schule (Klassen 12 und 13) kam erstmalig der Kurs „Literatur und Theater“ zustande. Wie der Name schon sagt, beschäftigt sich das neue Wahlfach mit Theorien der Literatur und des Theaters, im Vordergrund steht aber die Eigenproduktion in beiden Themengebieten. Im ersten Jahr experimentierten wir mit verschiedenen Textformen

und besprachen anschließend unsere sehr unterschiedlichen und gerade dadurch so interessanten Ergebnisse.

Auch dienten regelmäßig die selbstproduzierten Texte - Erzählungen, Gedichte oder Szenen - als Grundlage Improvisationsszenen, in denen verschiedene Aspekte des Theaterspiels erprobt wurden. Einen ersten Schritt in die Projektarbeit wag-

ten wir dann unter dem Thema „Theatergeschichte“, wobei verschiedene Theaterepochen vom antiken griechischen oder traditionellen japanischen Theater bis zur Postdramatik gruppenweise erarbeitet und schließlich beispielhaft präsentiert wurden.

Im zweiten Jahr verlagerte sich der Schwerpunkt auf das Thema Theater: Wir arbeiteten mit verschiedenen Bühnenformen, probierten Sprachhaltungen aus, versuchten uns an Rollenarbeit nach Stanislawski oder Brecht. Auch dies alles verwendeten wir in kurzen Szenen, länger geprobt oder auch mal improvisiert. Die Atmosphäre war sehr angenehm, so dass jeder sich traute, alles auszuprobieren und anschließend auch konstruktive Kritik entgegenzunehmen. Durch diese positiven

Erfahrungen beflügelt, beschlossen wir, uns an ein komplettes Theaterstück zu wagen. Im Gegensatz zur Theater-AG sollte hier alles von den Schülern selbst gemacht werden; von Text und Produktion über Regie und Technik bis hin zu Kostümen und Requisiten.

Nachdem der Text, basierend auf Büchners „Woyzeck“, stand, begannen wir mit Proben und der Organisation. Natürlich unterstützte uns unser Kursleiter Herr Saltuari mit seiner langjährigen Theatererfahrung. Tatsächlich bewältigten wir es, das anfängliche Chaos in ein Ergebnis in Form von zwei gelungenen Aufführungen in der „fabrik“, unter dem Titel „Adelvernichtet!-Woyzeck 2.0“, zu verwandeln.

*Muriel Benz, Antonia Eppinger  
Klasse 12*

## Die Schloß-Schule produziert ihren eigenen Strom

In den Pfingstferien wurde eine Photovoltaikanlage mit insgesamt 115 kWp auf den Dächern der Schloß-Schule installiert. Auf einer Fläche von 775 qm wird regenerative Energie erzeugt. Der so produzierte Strom wird so weit als möglich selbst genutzt. „Eigenverbrauch“ heißt hier das Stichwort, was uns in die Lage versetzt, teilweise autark und unabhängig von der Strompreisentwicklung zu sein.

Für die Freunde der optischen Darstellung der aktuellen Sonneneinstrahlung und der damit verbundenen Stromerzeugung haben wir einen „Leckerbissen“ pa-

rat. Am Schuleingang wird zur Inbetriebnahme der Anlage ein Display an der Wand angebracht, das grafisch in unterschiedlichster Form die jeweils aktuellen Zahlen präsentiert.

Ein vom Bundesamt für Wirtschaft eigens für Schulen aufgelegtes Programm ermöglicht durch einen Zuschuss die Finanzierung der Visualisierungsanlage. So hat jeder Schüler die Möglichkeit, sich über die Schloß-Schul-Sonnenenergie zu informieren. So können in den naturwissenschaftlichen Fächern die Zusammenhänge zwischen Sonneneinstrahlung, Sonnenscheindauer, Stromer-



zeugung und die Techniken zur Solarstromerzeugung erklärt werden.

Geplant ist im nächsten „Ökoschritt“, zeitnah eine Solar-tankstelle auf dem Schulge-

lände einzurichten. Diese Unterstützung des „sauberen Fortbewegens“ rundet als Ende der Sonnenenergiekette unser Konzept ab.

*Jürgen Scharch*

## Eine Rauminstallation



Kunst und Leben an der Schloß-Schule - auf den Spuren von Louise Bourgeois wurde eine Rauminstallation durch den vierstündigen BK-Kurs erstellt und der Schulföffentlichkeit vorgestellt.

Der diesjährige Abiturkurs Bildende Kunst hat als Abschlussprojekt eine Rauminstallation im Stil von Louise Bourgeois im Vorraum des Speisesaals aufgebaut. Wie bei der Künstlerin wurden hier Erlebnisse, besonders den BK-Unterricht und die Vicenzafahrt betreffend, in Form einer „Zelle“ verarbeitet.

Auch ohne Insiderwissen ist sie gut zu verstehen und der Aufbau hat allen Beteiligten viel Spaß gemacht. Der Platz der Installation ist gut gewählt, denn im Eingangsbereich des Großen Hauses war in früheren Zeiten ein Ort des Treffens und der Kommunikation. Hier stand ein kleiner - aber sehr wichtiger - Bau, welcher durch die Entwicklung der Technik seine Funktion verloren hat.

*Corinna Bran*

## Dzien dobry - Die Schloß-Schule in Polen

Am 13. Mai war es wieder so weit: Die zehnten Klassen der Schloß-Schule fuhren gemeinsam mit drei Lehrkräften nach Bielsko-Biala in Polen. Der Austausch fand zum mittlerweile 19. Mal statt.

Wie bereits in den Jahren zuvor hatte die Gastschule, das V. Lyceum, ein buntes Programm für die Schloß-Schüler aufgestellt. So stand neben einer Stadtführung auch eine Fahrt ins nahegelegene Krakau auf dem Programm. Dabei wurde auf der Hinfahrt ein Salzbergwerk besichtigt. Einen kleinen Höhepunkt stellte die Führung durch das Schloss von Pszczyna dar. Darüberhinaus hat vor allem auch der Besuch in Auschwitz und Birkenau alle tief beeindruckt.

Bei einigen Ausflügen führen auch die polnischen Austauschschüler mit und so konnten die ersten Kontakte geknüpft werden. Während einer

schlossen, wer bei welcher Gastfamilie unterkommt.

Wie jedes Jahr wurden wieder sportliche Wettkämpfe ausge-



ausgedehnten Wanderung im Mittelgebirge bei Bielsko-Biala wurden schnell Freundschaften geschlossen und be-

tragen. Im Fußball und im Basketball siegten die Gastgeber.

*Eva Neubert*

## Besuch von unserer französischen Partnerschule

Vom 14. bis zum 23. April hatten wir 23 französische Schülerinnen und Schüler unserer Partnerschule aus Le Neubourg zu Gast. Sie wohnten in den Familien ihrer deutschen Austauschpartner, hauptsächlich aus den Klassen 9 und 10,

aber auch bei Schülern aus der Klasse 8c. Es war der Gegenbesuch zu unserem Aufenthalt in Le Neubourg vom Mai 2011. Unseren Gästen hat es bei uns sehr gut gefallen, alle möchten gerne wiederkommen.

Programmpunkte waren Stadtbesichtigungen von Stuttgart und Rothenburg, sportliche Aktivitäten, handwerkliches Arbeiten in der „fabrik“ und natürlich auch Teilnahme an bestimmten Fächern am Unterricht. Alle waren sich einig: Deutsche Schule ist besser als französische!



Es gab viele Gelegenheiten, die deutsche Kultur kennenzulernen, so auch die deutsche Lebensart und die deutsche Küche. Gegenüber der französischen schnitt sie nicht schlecht ab. Das war aus den Aussagen der Gäste aus Frankreich herauszuhören.

*Alfred Petsch*

## Der Girls' und Boys' Day

Am 26. April bot der Girls' und Boys' Day 2012 für Schülerinnen und Schüler eine Gelegenheit, sich kritisch mit

Möglichkeit, in Berufe aus dem pflegerischen, sozialen oder erzieherischen Bereich Einblick zu gewinnen.



Rollenbildern bei der Berufswahl auseinanderzusetzen. Mädchen können an diesem Tag die Arbeitswelt zukunftsorientierter Berufe in Technik, Handwerk, Ingenieur- und Naturwissenschaften kennenlernen, Jungen haben die

Die Schloß-Schule Kirchberg organisierte deswegen für die Schülerinnen und die Schüler der achten Klassen einen Berufsorientierungstag mit unterschiedlichen Angeboten: Die Gruppe der Mädchen fuhr nach Wolpertshausen. Dort

wurde die Gruppe von Herrn Ley in Empfang genommen und dieser bot bei einem Gang durch die dort ansässigen metall- und holzverarbeitenden Betriebe Einblicke in technisch-handwerkliche Berufe. Das abschließende Gespräch für die Mädchengruppe fand in der Gastwirtschaft der Bäuerlichen Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall statt. Bei Kaffee und Kuchen konnten die Schülerinnen ihre übrigen Fragen loswerden.

Die Jungengruppe fuhr an diesem Vormittag nach Schwäbisch Hall auf das Sonnenhofgelände. Herr Hascher informierte zunächst über das Angebot des Sonnenhofs, danach führte er die Schüler über das Gelände. So erhielten sie einen guten Einblick in die Lebens- und Arbeitswelt des Sonnenhofes. Durch Gespräche mit Betreuern und Betreuten

konnten sich die Schloß-Schüler vor Ort informieren.

In einer Abschlussrunde wurden die Aspekte der sozialen Berufe zusammengefasst und den Schülern verdeutlicht. Der Kontakt mit Menschen mit verschiedenster Behinderung machte vielen klar, wie verantwortungsbewusst dieses Arbeitsumfeld ist. Herr Hascher bot den Schülern an, nochmals vorbeizukommen, um sich durch Einzelgespräche für ein mögliches freiwilliges Soziales Jahr zu bewerben.

Auf der Busfahrt zurück nach Kirchberg fanden beide Gruppen wieder zusammen und es wurde rege über die jeweiligen Erfahrungen gesprochen.

Auch im nächsten Jahr wird die Schloß-Schule Kirchberg wieder am Girls' und Boys' Day teilnehmen.

## Der Moscheebesuch der Klassen 8

Auf Initiative der Religionslehrerinnen und -lehrer organisierten Frau Scheibel und Herr Pfarrer Beck den Besuch der Mevlana Moschee in Schwäbisch Hall am 12. Juni.

In Verbindung der Fächer Religion, Ethik und Erdkunde konnte das erlernte Wissen vor Ort vertieft werden. Dazu erhielt die Gruppe aus Kirchberg eine Führung durch die neue Moschee. Frau Egdemir erklärte der Schülergruppe, was es zu einem Moscheebesuch zu wissen gibt: Von der Gründung einer islamischen Ge-

meinde in Schwäbisch Hall, deren erste Versammlungsorte bis hin zum Bau der jetzigen Moschee. Dort gibt es nicht nur einen großen Gebetsraum, sondern auch Unterrichts- und Freizeiträume.

Die Moschee ist auch für das Gemeindeleben der in Schwäbisch Hall und Umgebung lebenden türkischstämmigen Bewohner errichtet worden. So dient der im Untergeschoss untergebrachte Laden den Gemeindemitgliedern als Möglichkeit, typisch türkische Waren zu erwerben.

In klaren und offenen Worten erklärte Frau Egdemir den Schloß-Schülern etwa, welche Handlungen vor einem Ge-

bet zu erfolgen haben und wie sich das Leben einer Muslima in Deutschland gestaltet und möglich ist.



## Das Schulfest 2012

Was in einigen Großstädten bereits häufiger anzutreffen ist, hat man im nördlichen Altkreis Crailsheim bislang noch nicht gesehen: Mit bunten Strickarbeiten überzogene Bäume, Parkbänke oder Brückengeländer. „Urban Knitting“ heißt dieses Phänomen und lässt sich grob mit „gestrickter Graffiti“ umschreiben.

Wer am 7. Juli das Schulfest der Schloß-Schule Kirchberg besuchte, konnte sich davon überzeugen, dass die so verschönerten Objekte einen ganz besonderen Charme versprühen. Wochenlang hatten Schülerinnen und Schüler, Mütter und Großmütter bunte Quadrate gestrickt, damit die Teilnehmer der Projektgruppe möglichst viele Gegenstände auf dem Schulgelände einpacken konnten.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: „Von der Dachrinne über die Parkbank bis zum Lindenbaum haben die Schüler hier alles eingestrickt und die Gegenstände zum echten Hinkucker gemacht“, begeistert sich Sandra Barth aus Nürnberg. „Sieht klasse aus!“ Was diese Projektgruppe wörtlich umgesetzt hat, wurde in anderen Projekten ganz unterschiedlich bearbeitet. Während einige Schüler sich mit Spinnenarten und deren Netzen beschäftigen, bauten andere die Schloß-Schule - via Internet - virtuell auf der Internet-Plattform „Minecraft“ nach oder untersuchten die sogenannten sozialen Netzwerke.



*Eröffnung durch Dr. Mayer*



*Zahlreiche Gäste waren dabei*



*Saskia mit Gestricktem*



*Modeschau mit Vernetztem*



*Die rasenden Reporter*



*Urban Knitting am Baum*



## „Netzwerk“



*Fleißige Männer draußen*



*Post-it Arbeiten im Schulhaus*



*Modegrundstoff*



*Ein Altschüler berichtet*



*Netzwerke*



*Zum Finale ein rockiges Konzert*

Wieder andere nutzten das Thema, um ein Stück des Jakobsweges, der sich als Wegenetz über Europa zieht, zu laufen. „Wir sind zwischen Reubach und Schainbach auf dem Pilgerweg gelaufen und ich war erstaunt, dass man die Natur beim Laufen des Weges so intensiv wahrnimmt“, fasst Patrick Meier aus der 9. Klasse seine Eindrücke zusammen.

Dass wir Menschen nicht nicht kommunizieren können und wir deshalb in einem Netzwerk aus Beziehungen leben, war den Teilnehmern des Projektes „Netzwerk Kommunikation“ schnell klar. Da zum Kommunizieren der Informationsfluss gehört und die Tageszeitung hier ein wichtiges Medium ist, war ein wesentlicher Bestandteil dieses Projekts der Besuch des Hohenloher Tagblatts. Neben der täglichen Redaktionsarbeit lernten die Schüler auch die Produktionsabläufe im neuen Druckzentrum kennen und bekamen so einen kompletten Überblick über die Entstehung einer Tageszeitung.. „Ich hätte ehrlich nicht gedacht, dass so viele Einzelschritte hinter der Produktion einer einzigen Zeitung stehen“, äußerte am Ende der Führung der sichtlich beeindruckte Jakob Borchers aus der 11. Klasse. „Wann bekommt man schon einmal solche Einblicke? Durch solche Projektstage kann man den eigenen Horizont erweitern.“

*Andrea Scheibel*

## Die Theater AG der Unter- und Mittelstufe



Eine „tödliche“ Komödie bot die Unterstufe mit ihrem Stück „Da waren’s nur noch neun“. Ein Schüler nach dem anderen wird in der „Villa Schrecklich“ von einer unheimlichen Hand ins Jenseits befördert, so dass die Überlebenden sich immer wieder fragen müssen: „Wer ist der oder die Nächste?“ Gesangseinlagen sorgten jedoch für Entspannung - und am Ende war der Täter der Gärtner - mit dem wohlbekannten Gesicht unseres „The-

ater-Urgesteins“ Gerhard Hein. Die Mittelstufe hatte sich für dieses Jahr einer großen Herausforderung gestellt: Molières „Bürger als Edelmann“. Diese gesellschaftliche Satire aus dem 17. Jahrhundert setzten die Schauspieler unter der Anleitung der erfahrenen Theaterlehrer sehr gekonnt in Szene.

In schön anzusehenden Kostümen, mit zum Teil bleich geschminkten Gesichtern und mit aufwendigen Frisuren zeig-

ten die Schülerinnen, wie sich Monsieur Jourdain (Rebekka Jelli) bemüht, als Bürgerlicher in der adeligen Gesellschaft zu glänzen. Dass er dabei nur wegen seines Geldes ausgenutzt wird, bemerkt er bis zum Ende der Komödie nicht.

Mit großen Emotionen und mit großer Begeisterung wurde gespielt. Das Publikum dankte dies mit Szenenapplaus, wenn zum Beispiel erneut die vehemente Ehefrau Jourdains (Verena Schneider)

die Intrigen durchschaut. Höhepunkt des Ränkespiels ist die Ernennung Jourdains zum türkischen „Mamamutsch“ und die Hochzeit seiner Tochter mit dem angeblichen Sohn des Großtürken. Alles nur eine Täuschung - und so beißt Jourdains Herzenswunsch unerfüllt: Er und seine Familie werden wieder nicht in die höchsten Kreise der Gesellschaft aufgenommen.

Für das Publikum war das Stück ein großes Vergnügen.



## Eine schöne Bescherung der Oberstufe

Am Schulfestabend führte die Theater-AG der Oberstufe „Schöne Bescherungen“ von Alan Ayckbourn auf.

Neville und Belinda Bunker haben zur Weihnachtsfeier geladen. Doch es gärt: Der Hausherr (Jannis Krämer) treibt seine Frau (Hanna Buckel) mit seiner Bastelei in den Wahnsinn. Seine Schwestern Phyllis und Odelia (Luisa Dressler, Alicia Ley) trinken mehr, als ihnen gut tut. Onkel Bernard (Markus Stoiber), gescheiterter Arzt und Puppenspieler, führt wiedersein allseits gefürchtetes Marionet-

tenspiel auf. Dazu gesellen sich der erfolglose Eddie (Hannah Borchers) und seine schwangere

Frau Pattie (Ines Kindler) sowie Belindas Schwester Rachel (Katharina Kostelnik), die ihre

neueste Eroberung, den Schriftsteller Clive (Frederik Stoiber), eingeladen hat. Über allem thront Nevilles Onkel Harvey (Gerhard Hein), ein ehemaliger Wachmann. Die Lage wird brenzlich, als sich Belinda und Clive, zwischen denen es gefunkt hat, den Weihnachtsbaum als Ort für ihr mitternächtliches Tête-à-tête ausgeguckt haben.



Das mit viel Tempo, Gespür für Timing und Zusammenspiel gespielte Stück wurde vom Publikum mit anhaltendem Schlussapplaus bedacht.

## Kooperation mit der Firma Deeg



Am 26. Juni wurde in Kirchberg zwischen der Schloß-Schule, vertreten durch den Schulleiter Dr. Ulrich Mayer, und der Firma Roland Deeg GmbH, vertreten durch Frau Sigrid Deeg, ein Kooperationsvertrag unterzeichnet. Mit anwesend waren die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9b, der Ausbildungsleiter der Firma Deeg, Herr Staab, sowie Herr Arnold, Fachlehrer für das Fach NWT.

Ziel der Kooperation ist die Vernetzung von Schule und Wirtschaft. Die Schüler sollen betriebliche Abläufe kennenlernen und dabei erfahren, was CAD-Zeichnen ist, wie die moderne Lasertechnik funktioniert und wie mit modernsten Robotern Teile für die mittelständische Wirtschaft gefertigt werden.

In den Klassen 5 bis 7 werden im Technikunterricht die

handwerklichen Grundlagen in den Werkstätten der „fabrik“ geschaffen. Nach dem Einstiegsjahr im Fach NWT, der Klasse 8, beginnt die Kooperation in Klasse 9 mit einer Firmenbesichtigung, der Einführung in das CAD-Zeichnen und der Lösung einfacher Aufgabenstellungen samt Produktion eigener Werkstücke. In Klasse 10 wird die Kooperation mit einer

Vertiefung in allen Handlungsfeldern fortgesetzt, insbesondere sollen für kleinere Problemstellungen aus der echten Produktion Lösungsansätze seitens der Schüler gefunden, präsentiert und in dem einen oder anderen Fall sogar umgesetzt werden. Die Kooperation, die auf die Oberstufe ausgeweitet werden soll, wird von der IHK Heilbronn-Franken unterstützt.



## Der Erdkundekurs an der Nordsee

Am 26. Juni starteten zehn Elftklässler mit Frau Dr. Borchers und Englisch-Assistent Adam Cloer Richtung Nordsee. Dort sollten die „Südländer“ eine ganz andere Landschaft, ihre Entstehung und Schönheit, ihre Nutzung und Gefährdung kennen lernen.

Auf dem Weg an die Küste machte der Bus Halt in Nordhessen. Dort wurde in Waldeck ein Pumpspeicherkraftwerk besucht. Die Schüler erhielten so einen Einblick in moderne Wasserkraftnutzung. In Wilhelmshaven ermöglichten Fachleute wie Herr Benz, der

am Jade-Weser-Port die Vermessung des Meeresbodens durchführt, einen genauen Einblick in die Arbeit vor Ort und lieferte ausführliche Erläuterungen dazu.

Außerdem wurde in Wilhelmshaven eine Ausstellung zum Wattenmeer besucht. Mit modernster Ausstellungstechnik wurden viele Aspekte des Lebens im und mit dem Meer

präsentiert. Ein besonderer Höhepunkt war die Fahrradtour auf Norderey - aber nicht nur zum Sight-Seeing, sondern auch, um mit einem Fachmann des Küstenschutzes dessen verschiedene Maßnahmen kennen zu lernen.



Getrübt wurde die Exkursion nur durch die Niederlage der deutschen Fußballer im Halbfinale der Fußball-Europameisterschaft. Ein großes Dankeschön gebührt Denny Grasmüller und Angelika Stahl, die diese Fahrt organisiert hatten.

*Dr. Eva Borchers*



### Realschulaufsetzer

Viele Realschüler wollen nach dem Erwerb der Mittleren Reife ein Gymnasium besuchen, um nach zwei Jahren die Fachhochschulreife (schulischer Teil) oder nach drei Jahren die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) zu erlangen.

An der Schloß-Schule konnten Realschulabsolventen bzw. Jugendliche mit vergleichbaren Bildungsabschlüssen lange nur aufgenommen werden, wenn sie bereits Unterricht in einer zweiten Fremdsprache (Französisch) genossen hatten. Jetzt ist eine Aufnahme auch ohne Kenntnis der zweiten Fremdsprache möglich.

Voraussetzung für den sog. „Realschulaufsetzer“ ist die Mittlere Reife, dabei muß in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik ein Notendurchschnitt von mindestens 3,0 vorliegen, und keines dieser Fächer darf schlechter als 4,0 sein. Auch in den übrigen Fächern muß ein Durchschnitt von mindestens 3,0 vorhanden sein.

*Nähere Informationen erhalten Sie über Herrn Wolfgang Langer, Tel. 07954/ 98020*

## Fahrten zum Schapbachhof und zum Rappenhof



Ende Juli leerten sich die Gänge der Schloß-Schule. Die fünften und sechsten Klassen gingen zur selben Zeit auf Klassenfahrt.

Die Fünfer fuhren zum Rappenhof im Ostalbkreis. Dort konnten die jüngsten Schloß-Schüler bei einem erlebnispädagogischen Programm sich und die begleitenden Lehrkräfte kennenlernen. Außerdem standen der Naturlehrpfad, Baden und Klettern auf dem Programm.

Die beiden sechsten Klassen fuhren in den Nationalpark

Berchtesgaden. Dort, im Freizeit- und Schullandheim Schapbachhof am Fuß des Watzmanns, starteten die Schüler mit den begleitenden Lehrern ihre täglichen Wanderungen.

Das durchaus sportliche Programm sah Wanderungen zum Grünstein, Jenner und zur Watzmannhütte vor. Auch eine Besichtigung des Salzbergwerks durfte nicht fehlen, ebenso wie der Besuch von Schönau am Königssee.



## Mit den Achtern in die Normandie

Unsere Fahrt in die Normandie war eine tolle Erfahrung, die wir gerne wiederholen würden.

Auf dem Programm standen eine Fahrt nach Rouen, nach Etretat und an die Küste, ein Tag in unserer Partnerschule, dem

„Collège Pierre Corneille“ in Le Neubourg und Stadtspiele in Evreux. Hier hatten wir auch unsere Jugendherberge, deren Ausstattung allerdings zu wünschen übrig ließ. Unserer guten Laune und Stimmung und der unserer Betreuer, Herr Petsch und Frau Linsin, konnte dies allerdings nichts anhaben. Highlight und krönender Abschluss unserer Fahrt war ein Tagesausflug nach Paris. Man kann viel lernen, wenn man das Heimatland einer Fremdsprache besucht.



*Schüler der Klasse 8*

## Der Schloß-Schulverein berichtet



Die Hauptversammlung des Schloß-Schul-Vereins am 7. Juli (im Rahmen des Schulfestes) hat mir dieses Jahr viel Freude gemacht. Unter den zahlreichen Teilnehmern durfte ich einige Vertreter meines eigenen Abi-Jahrgangs, Herrn Heinz Borchers und einige Altschüler begrüßen, die schon an der Schloß-Schule waren, bevor ich überhaupt geboren wurde.

Unser Schulleiter, Dr. Mayer, berichtete zur Lage der Schule, dankte dem Verein für die gute Zusammenarbeit und stellte einige gemeinsame Pläne der Schule und des Vereins heraus. Mit je einer Flasche „Holunderzauber“ konnten wir abschließend langjährige Mitglieder ehren. Anwesend waren Stephan Kluge, Arndt Rieger, Björn Paukner (alle 20 Jahre)

und Gerhard Mikenda (40 Jahre). Herr Dr. Jens Ehrmann (40 Jahre) hatte mir vorab seine Sektflasche vermacht.

Im Rahmen des Schulfestes und unter dem Motto „Netzwerk“ haben wir den Verein mit Plakaten und Flugblättern im Eingangsbereich der Schule präsentiert. Eine von Eva Borchers geleitete Projektgruppe aus Schülerinnen der Klasse 11 hat darüber hinaus unseren Stand konstant besetzt und dafür gesorgt, dass unsere Altschüler-Adressen aktualisiert wurden und sich Altschüler in den geschlossenen Bereich der neuen Schul-Internetseite eintragen konnten. Herzlichen Dank dafür und herzlichen Dank an alle Helfer der Hauptversammlung.

*Rainer Horn*



## Amalie-Pfündel Stipendium

Der Schloß-Schul-Verein verleiht Preise, fördert besondere Vorhaben und Projekte in Schule und Internat und vergibt Stipendien, um die sich Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Bundesrepublik bewerben können.

Genannt sind die Stipendien nach Amalie Pfündel (1897-1981), die über 50 Jahre zunächst als Hausdame, dann als Leiterin die Geschicke der Schloß-Schule entscheidend mitbestimmt und wesentlich dazu beigetragen hat, daß die Schloß-Schule die Zeit des Nationalsozialismus würdig überstand und unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg wieder eröffnet werden konnte.

Die Amalie-Pfündel-Stipendien werden an Schülerinnen und Schüler vergeben, die hohe intellektuelle Fähigkeiten besitzen und gewillt sind, sich in besonderem Maße in Schule und Internat zu engagieren. Die Stipendien richten sich in der Höhe nach dem Einkommen der Eltern und werden bei Bewährung bis zum Abitur vergeben. - Bewerbungen sind zu richten an:

*Schloß-Schul-Verein  
Amalie-Pfündel-Stipendium  
c/o Schloß-Schule Kirchberg  
74590 Kirchberg/Jagst*

## Der SMV-Tag

Was macht eine gute Schule, wenn das Schulgebäude wegen des schriftlichen Abiturs Ruhe braucht? Gibt die Schulleitung dann den Schülern der Klassen 5 - 11 einfach schulfrei?

Ganz anders verfuhr man an der Schloß-Schule. Da die zwei Jahrgänge über den schriftlichen Aufgaben in den Fächern Biologie, Chemie, Physik, Musik, Bildender Kunst, Geschichte, Gemeinschaftskunde, Geographie, Religion und Ethik brüteten, organisierte die Schülermitverwaltung (SMV) mit den Lehrern einen SMV-Tag. Entlang der Jagst zwischen Mistlau und Kirchberg

bereitete die SMV mit den Schülern der Klasse 10 sechs Stationen vor, an denen die restlichen Schüler in elf Gruppen und in Begleitung eines Lehrers verschiedene Aufgaben zu bewältigen hatten. Das Ange-

bot an den Stationen war abwechslungsreich: Ein Eierlauf, ein Sackhüpfparkours, eine Slackline und ein „heißer Draht“ mussten bewältigt werden. Alles in allem ein gelungener Tag.



## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Zum Glück geht er nicht ganz  
Nach 33 Jahren Schloß-Schule geht **Gerhard Hein** in den Ruhestand. Weil er aber viel mehr war als „nur“ ein Lehrer hinterlässt er eine große Lücke, sei es als Schauspieler oder als Sänger, sei es als Schachspieler oder als Geschichtenerzähler. Und wenn man wissen

wollte, wer bei welchen Olympischen Spielen welchen Wettkampf auch immer gewonnen oder verloren hatte, fragte einfach den Gerhard.

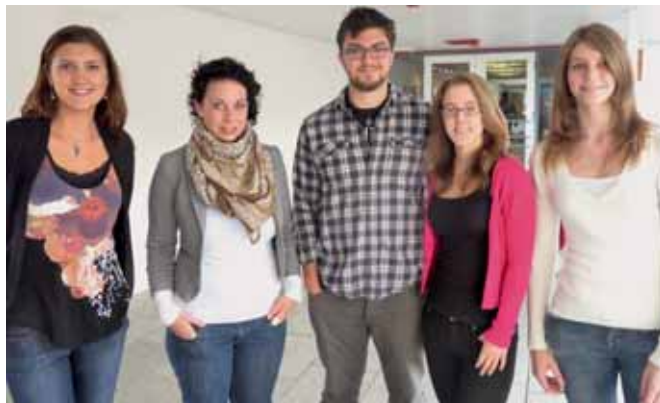
Für mich war er viel mehr als nur ein Fachkollege und ganz egal, wer seinen Platz neben mir im Lehrerzimmer einnehmen wird, der Gerhard wird mir

fehlen. Aber, Gott sei Dank, bleibt er uns als Mitglied in der Theatergruppe und im Chor - hoffentlich noch viele Jahre - erhalten. Lieber Gerhard, vielen, vielen Dank, viel Spaß als Opa und möge die nächste Hochzeit etwas unkomplizierter werden als die letzte.

*Markus Stoiber*



Für einige überraschend ist das Ausscheiden aus dem Kollegium von **Jürgen Glasstetter**. Er verlässt das Kollegium nach 32 Jahren als Englisch- und Erdkundelehrer aus gesundheitlichen Gründen. In beiden Fachschaften hinterlässt er große Lücken, sein großer Erfahrungsschatz wird uns an der Schloß-Schule fehlen.



Nach einem Jahr an der Schloß-Schule verlassen fünf junge Assistenten und Praktikanten wieder die Schule und das Internat. Sie haben zum Teil im Unterricht mitgeholfen, haben vor allem im Internat gearbeitet, sind immer wieder zur Stelle gewesen, wenn es nötig war und haben mit ihren speziellen Fähigkeiten dazu beigetragen, dass

frischer Wind in die Schloß-Schule hereingeweht ist. Deshalb danken wir von links nach rechts: **Erin Zabukovec, Angelina Salzwedel, Adam Cloer, Johanne Gibson** und **Marine Wirth**.

Wir wünschen ihnen für ihre weitere persönliche und berufliche Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Seit 2007 war **Corinna Bran** als Lehrerin für Bildende Kunst an der Schloß-Schule tätig. Mit viel Engagement malte, zeichnete, baute und entwarf sie mit ihren Schülerinnen und Schülern kleine und große Kunstwerke.

Gedankt wurde es ihr mit teilweise hervorragenden Leistungen im Abitur. Zu den Schulfesten lud sie immer wieder Künstler ein, die mit den Schülern Objekte fertigten, die lange nach den Schulfesten noch auf dem Gelände der Schule zu sehen waren oder sind.

Mit großem Geschick organisierte und führte sie ihre Kursfahrten durch. Ob nach Frankreich oder nach Vicenza in



Norditalien. In all diesen Gegenden konnten ihre Schüler reichhaltige kunsthistorische Eindrücke sammeln.

Außerdem brachte Frau Bran bei vielen gestalterischen Vorhaben der Schule ihre reichhaltigen Erfahrungen mit ein. Liebe Frau Bran, alles Gute für ihre weitere Zukunft!



# in der fabrik

Kulturzentrum der Schloß-Schule Kirchberg

Herzlichen Dank  
unseren Sponsoren

Richard Baumann  
Waldenburg  
Wolfgang Borchers  
Neckarzimmern  
Betonarbeiten Böhmike,  
Kirchberg  
Autohaus Botsch,  
Kirchberg  
Autohaus Busch,  
Kirchberg  
Schreinerei Daubeck,  
Kirchberg  
Lasertechnik Deeg,  
Kirchberg  
Otto Dinkel  
Wallhausen  
Druckerei Dollmann,  
Kirchberg  
Dr. Gerhard und Ines Dürlich,  
Kirchberg  
Ebert Bauunternehmung,  
Kirchberg  
Edeka-Neukauf-Lebensmittel,  
Kirchberg  
Wolfgang Glaeser  
Bietigheim  
Dr. Peter Gutöhrle,  
Kirchberg  
Dr. Karl-Otto Haditsch  
Rot am See  
Prof. Dr. Michael Lichtlein,  
Weitramsdorf  
Elektro Lauton,  
Kirchberg  
mft transport systeme gmbh  
Ilshofen  
Claus und Ursula Mielicke  
Bietigheim  
Dr. Björn Pauckner  
Ansbach  
Installateur Pfeiffer,  
Kirchberg  
Gartenbau Stapf,  
Kirchberg  
Volksbank Hohenlohe  
Öhringen  
Dr. Werner Vonberg,  
Kirchberg

## Programm Sommer 2012 im Saal der „fabrik“

**Freitag,  
18.05.12**

### Adel vernichtet oder Woyzek 2.0 - Theater

Der Literatur und Theater-Kurs lässt sich von Georg Büchners „Woyzek“ inspirieren und hat, vom Umschreiben bis hin zur Regie, alles selbst arrangiert.

**Mittwoch,  
23.05.12**

### Schüler musizieren - Konzert

Schülerinnen und Schüler der Musik AGs der Schloß-Schule präsentieren ihre während des Schuljahres erarbeiteten Werke. Auf dem Programm stehen Instrumentalsätze und Vokalwerke vom 17. bis zum 20. Jahrhundert.



**Donnerstag, 05.07.12**

### „Da waren's nur noch neun“ - Theater Unterstufe

Vom „Grusel-Ferienstimmung“ bis hin zum „blutigen Ernst“. Eine geheimnisvolle Hand bringt Kinder um. „Wer ist der Mörder“ fragt sich nicht nur die Theater-AG der Unterstufe, und findet mit schlaun-einfalligen Einfallen eine verblüffende Antwort.

**Donnerstag, 05.07.12** „Der Bürger als Edelmann“ -  
Theater Mittelstufe

Ein Klassiker der Literaturgeschichte. Lachen sie mit und über den Bürger Jourdain, der scheinbar alles dafür tut, um einer höheren Schicht der Gesellschaft anzugehören. Das Stück stellt auf satirische Art und Weise den Vertreter des Bürgertums bloß und amüsiert sich über dessen ehrgeizige, aber letztlich erfolglose, Bestrebungen.

**Samstag,  
07.07.12**

### „Schöne Bescherungen“ - Theater Oberstufe

Weihnachtszeit, schöne Zeit. Und wie jedes Jahr will man miteinander feiern und sich gut präsentieren, was allerdings auch in den besten Familien grandios misslingen kann.



**Täglich!  
Wirkt ungemein  
belebend.**

**Süddeutsche Zeitung**  
Deutschlands große Tageszeitung

## Chronik • Termine • Ausblicke

Sa. 11.02.12 Elternsprechtage  
 Mi. 22.02. - Fr. 02.03.12 Betriebspraktikum der Klassen 9  
 Sa. 10.03.12 Tag der offenen Tür  
 Mo. 19.03. - Fr. 23.03.12 schriftl. Abitur  
 Fr. 23.03.12 SMV-Tag  
 Sa. 14.04. - Mo. 23.04. französische Schüler aus Le Neubourg zu Besuch in Kirchberg  
 So. 15.04.12 Elternbeiratssitzung  
 Mo. 16.04. - Mi. 18.04.12 Theaterfreizeit der Oberstufe  
 Sa. 21.04.12 Kuratoriumssitzung  
 So. 13.05. - Mo. 21.05.12 Schüleraustausch der Klassen 10 in Polen

Fr. 18.05., Sa. 19.05.12 Aufführungen des Literatur und Theater-Kurses in der „fabrik“  
 Sa. 19.05.12 Elternsprechtage  
 Mi. 23.05.12 Schülerkonzert in der „fabrik“  
 Sa. 16.06.12 Büchermarkt  
 Mo. 18.06., Di 19.06.12 mündliches Abitur  
 Fr. 22.06.12 Feierliche Verabschiedung unserer Abiturienten  
 Mo. 25.06. - Mi. 27.06.12 Theaterfreizeit der Unter- und Mittelstufe  
 Mi. 04.07. - Fr. 06.07.12 Projektstage  
 Do. 05.07. - Mo. 09.07.12 Aufführungen der Theater-AGs in der „fabrik“  
 Sa. 07.07.12 Schulfest unter dem Motto „Netz-

werk“ mit Jahreshauptversammlung des Schloß-Schul-Vereins  
 Mo. 16.07. - Sa. 21.07.12 Fahrt der Klassen 5 und 6 ins Schullandheim und der Klassen 7 nach Schottland  
 Mo. 17.09. - Mi. 26.09.12 polnische Schüler aus Bielsko-Biala zu Besuch in Kirchberg  
 So. 23.09.12 Elternversammlung mit Elternbeiratssitzung  
 Di. 25.09. - Di. 03.10.12 Diagnose- und Vergleichsarbeiten  
 Fr. 05.10.12 Weltlehrertag  
 Sa. 14.11.12 Elternsprechtage  
 Sa. 08.12.12 Kuratoriumssitzung

### Der Vorlesewettbewerb 2011/2012

Fast alle würden ihn gerne gewinnen, doch nur einer kann es schaffen. Wie jedes Jahr fand der Vorlesewettbewerb der 6. Klassen in der Schloß-Schule Kirchberg statt. 32 Schüler traten gegeneinander an. Der Schulsieger, Benjamin Beer, trat gegen 17 andere Schulsieger aus dem Landkreis an. Natürlich kamen ein paar Schüler zur Unterstützung mit nach Crailsheim zum Kreisentscheid. Mit Spannung erwarteten sie das Ergebnis. Schade, Benjamin ist leider nicht weitergekommen, aber gegen all die anderen guten Leser ist das ja auch ziemlich schwer.

*Leonie Koch, Klasse 6a*



## Impressum

Herausgeber: Schloß-Schule Kirchberg  
 Schulstraße 4  
 74592 Kirchberg/Jagst

Fon 079 54-98 02-0  
 Fax 079 54-98 02-15

E-mail: [info@schloss-schule.de](mailto:info@schloss-schule.de)  
 Webseite: [www.schloss-schule.de](http://www.schloss-schule.de)

Bankverbindung:  
 Sparkasse Schwäb. Hall-Crailsheim  
 Konto 3 806 689, BLZ 622 500 30

Verantwortlich: Dr. Ulrich Mayer  
 Redaktion: Ralf Martius  
 Lars Saltuari  
 Layout: Ralf Martius

Fotos: Katrin Blumenstock, Ziu Brukmann, Ros Jekel, Ralf Martius, Peter Schaarschmidt, Privatbesitz

Druck: Dollmann Druckerei, Kirchberg  
 Gedruckt auf umweltfreundlichem  
 Papier (chlor- und säurefrei hergestellt)



Schloß-Schule Kirchberg  
 staatlich anerkanntes Gymnasium  
 mit Internat und Ganztagesbetreuung  
 Mitglied der Vereinigung Deutscher  
 Landerziehungsheime (LEH)